



der Fahrt nach Hongkong. (Das ist ein merkwürdiger Sieg, der damit endet, daß der Sieger die genannten Positionen wieder räumt und der Besiegte sie von neuem besetzt.)

Aus Brüssel wird der "Times" gemeldet, der "Zweck der Entsendung des englischen Generals Sir Fred Crisp Goldsmid nach Hongkong sei der, Erkundigungen in Bezug auf die in Europa von M. Stanley ausgeführten Arbeiten einzuziehen und letzteren nöthigenfalls zur Beobachtung des für sein Wirken in Afrika niedergelegten Programmes anzuhalten.

Der Fürst von Montenegro hat seine Abreise nach Konstantinopel nunmehr für den 15. d. bestimmt, dorthin wird durch die türkische Post, "Ajazin" in Cattaro abgeholt.

Die arabischen Blätter "Suriens" bekräftigen eifrig das von den Engländern entworfene Projekt, von einem sibirischen Hafen aus durch Sibirien und zwar mit theilweiser Benutzung des Jordanflusses einen Kanal nach dem im Roten Meere zu graben, um so den Suezkanal umgehen zu können, da sie erwarten, daß die neue Wasserstraße nicht nur dem Handel, sondern auch der Kolonisation und dem Ackerbau ihrer Provinz ungemein zu gute kommen werde. Vorzüglich würde aber die Hafenstadt Beirut dadurch gewinnen (der erwähnte Kanal soll befristet bis zum südlich von Beirut gelegenen Capaia beginnen), da dann die meisten der nach Indien gehenden oder von dort kommenden Schiffe in dieser Gegend anlegen und aus derselben so ein zweites Alexandria machen würden. Auch würden sich an beiden Seiten des Kanals zahlreiche neue Städte erheben.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 5. Aug. Sr. Maj. der Kaiser nahm in Casseln auch heute ein Bad, unterließ das nächste Betters wegen aber die gewöhnliche Promenade. Später wohnte der Kaiser dem Gottesdienste in der evangelischen Kirche bei. Das Diner wird derlei bei der Großherzogin von Sachsen-Weimar eingenommen. Am Donnerstagabend hatte der Kaiser wieder eine Einladung der russischen Kaiserin, die Kaiserin von Sardinien und die Kaiserin von Preußen zu empfangen. Die Kaiserin von Preußen wird die Kaiserin von Sardinien zu empfangen. Die Kaiserin von Preußen wird die Kaiserin von Sardinien zu empfangen.

\* Berlin, 5. Aug. Sr. Maj. der Kaiser nahm in Casseln auch heute ein Bad, unterließ das nächste Betters wegen aber die gewöhnliche Promenade. Später wohnte der Kaiser dem Gottesdienste in der evangelischen Kirche bei. Das Diner wird derlei bei der Großherzogin von Sachsen-Weimar eingenommen. Am Donnerstagabend hatte der Kaiser wieder eine Einladung der russischen Kaiserin, die Kaiserin von Sardinien und die Kaiserin von Preußen zu empfangen. Die Kaiserin von Preußen wird die Kaiserin von Sardinien zu empfangen.

\* Berlin, 5. Aug. Sr. Maj. der Kaiser nahm in Casseln auch heute ein Bad, unterließ das nächste Betters wegen aber die gewöhnliche Promenade. Später wohnte der Kaiser dem Gottesdienste in der evangelischen Kirche bei. Das Diner wird derlei bei der Großherzogin von Sachsen-Weimar eingenommen. Am Donnerstagabend hatte der Kaiser wieder eine Einladung der russischen Kaiserin, die Kaiserin von Sardinien und die Kaiserin von Preußen zu empfangen. Die Kaiserin von Preußen wird die Kaiserin von Sardinien zu empfangen.

Gegenüber den verschiedenen Kombinationen über die Audienz des österreichischen Ministers Grafen Kalnoky bei Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm in Willibad Casseln am Fuße der Treppe traf er mit seinem Schwager zusammen, der ihn bereits ungenau erwartete. "Sie haben Dir wohl eine Moralphreude mit auf den Weg gegeben?" "Ippote Menzel, als sie die Villa verlassen hatten. Der Stadtrat blieb stehen, um den langen Paletot, der große Achtigkeit in einem Schlafrock hatte, zu knüpfen und ein selbstenes Tuch um den Hals zu binden, denn es war bitter kalt. "Das nicht," sagte er, "aber es war da oben eine schwüle Temperatur, und ich habe die Sigung nur vorgekühlt, um mich aus dem Staube zu machen. Weiß Gott, Julius, ich würde keine Thronen weinen, wenn die Schwiegermama nach London abgezogen, ich gönne sie unserem Schwager von ganzem Herzen. "Und ich wollte sofort einen Korb Champagner zum besten geben, wenn sie heute noch abreiste, erwiderte Menzel. "Das Maß ist heute voll zum Überlaufen geworden, den Frieden in meinem Hause und meiner Ehe will ich mir nicht stören lassen. "Ich wollte nur, meine Frau dürfte so vernünftig wie Deine!" "Hättest Du von Anfang an nicht brüden lassen sollen!" "Da lieber Gott, ich hat es ja auch nur deshalb, um Frieden zu haben in meinem Hause. "Wo man die Schwiegermama dreinreden läßt, da ist ein Frieden nicht zu denken. "Du hast Ihr heute etwas herb Deine Meinung gesagt. "Das war der einfachste und kürzeste Weg, um Ruhe zu bekommen," erwiderte Menzel lachend. "Da hilft kein anderes Mittel, man muß die Bäume zeigen und seiner Haut sich wehren!" "Und Du wirst dabei doch den Rüzern zeigen, wenn die Eltern hier bleiben, darauf geht ich Dir mein Wort. "Weißt Du? Ich denke anders, ich gebe nicht zu den geduldben, lammsfrommen Naturen, die alles über sich ergehen lassen und nur eine Faust in der Taube machen. Wenn sie nicht geben, dann geht ich, und meine künftige Wohnung will ich mir schon rein halten. Wenn sie aber auch diesen Wind nicht verstehen wollen, dann spreche ich einmal Deutsch. "Ja, na, ich meinte, das sei vorhin in einer sehr deutlichen Weise geschehen. "Ja, aber Mama wollte trotzdem nicht verstehen. Ich weiß wahrhaftig nicht, ob ich nicht verpflichtet wäre, die Willa den Kreditoren Papas zu cediren, er war schon bankrott, als er sie kaufte. "Der Stadtrat blieb überlassen stehen und sah seinen Begleiter mit grenzenlosem Erstaunen an (fortz. folgt).

verpflichtet das "Fremdenblatt" auf Grund von kompetenter Seite erhaltener Informationen, daß es sich in der gedachten Unterredung weder darum gehandelt habe, Besenken zu zerstreuen, noch darum, die innere Politik Oesterreichs zu besprechen. Graf Kalnoky sei vielmehr mit Willibad Casseln gereist, weil ihm die Anwesenheit des Kaisers Wilhelm auf österreichischem Boden einen willkommener Anlaß bot, dem Kaiser nach längerer Zeit wieder eine persönliche Aufwartung zu machen.

Einem räumlichen Korrespondenten der "Frfr. Ztg." wird aus bestimmte berichtet, daß die Kaiserin habe Fürst Bismarck angeboten, einen Kardinal nach München oder Berlin zu bitten, Verhandlungen zu senden; doch habe dieser Vorstoß abgelehnt. Die "Frfr. Ztg." giebt die Nachricht, "unter Reserve" und wir folgen ihr darin.

Es wird dem "B. Mt." als wahrscheinlich bezeichnet, daß dem preussischen Landtag auch in der nächstfolgenden Session eine Vorlage, betreffend die Bewilligung eines neuen hiesigen Kredit für Eisenbahnwerke, zugehen wird. Für die dabei in Betracht kommenden Eisenbahnen untergeordnet Bedeutung sind die Arbeiten zum Teil bereits vollständig, zum Teil der Vollendung nahe. Auch in den folgenden Jahren wird derselben Quelle zufolge, das preussische Staats-Eisenbahnwesen voraussichtlich eine weitere Ausdehnung erfahren, da die Staatsregierung unangekündigt bemittelt ist, den mehr oder minder bisher außerhalb des Bahnverkehrs liegenden Landesbahnen die Segnungen einer Verkehrs-Erleichterung zuzuführen.

\* Der "N. Ans." publiziert amtlich die Ernennung des Regierungspräsidenten Herrmann von Mühlendorf zum Oberpräsidenten der Provinz Westfalen. — Der General der Infanterie v. Bülow, bis vor kurzem General-Inspektor der Artillerie, beging am Sonntag, 5. d. sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum. Hans Adolph Julius v. Bülow wurde am 27. Febr. 1816 zu Dörfeln bei Lauenburg (Pommern) geboren und erhielt seine erste militärische Ausbildung am Kadettenkorps zu Berlin. Am 1. März 1879 wurde v. Bülow zum Nachfolger des verstorbenen Generals v. Robitzki und zum General-Inspektor der Artillerie ernannt. Das dem Kaiser eingereichte Abschiedsgedächtnis wurde am 12. Dec. 1882 genehmigt und v. Bülow mittels gnädigen Handschreibens des Monarchen für seine vielen Verdienste um die Artillerie sehr hoch mit dem 2. Bannern des Eisernen Kreuzes vom 17. ernannt.

\* Bremen, 4. Aug. Der Herzog und die Herzogin von Ansbay, welche heute früh mit dem norddeutschen Lloyd-Dampfer "Berta" von Southampton in Bremenhafen angekommen waren, sind heute nachmittag 1 Uhr mittels Extrazuges hier eingetroffen und werden heute abend nach Waldobrunnen weiterreisen. Bei der Ankunft der "Berta" in Bremenhafen hatten alle Lloyd-Dampfer stillgefahren.

\* Braunschweig, 5. Aug. Der Herzog ist heute nachmittag von Soltau zurück hier angekommen.

\* Kiel, 4. Aug. Reichstags-Sitzung. Es ist jetzt für den 12. 1889, für den 8. 1890 874 Stimmen gezählt, aus 21 Wahlbezirken ist das Wahlergebnis noch unbekannt.

\* Bromberg, 4. Aug. Die anberaumte Wahl eines Landtagsabgeordneten an Stelle des Ober-Regierungsraths Hahn, welcher Mandat für erloschen erklärt wurde, ist auf den 5. Sept. anberaumt.

\* Schwerin i. M., 4. Aug. Der Großherzog und die Großherzogin werden am 6. d. von Ribnitzbad abreisen und nach einem kurzen Aufenthalt in Rantzin und Wernigerode am 10. d. hier eintreffen.

\* München, 5. Aug. Der König hat dem frühesten preussischen Kriegsmittler, General v. Kametz, das Großkreuz des Militär-Verdienst-Ordens verliehen.

### Salle, den 6. August.

— Zum Besuche des am Mittwoch in Eurturt stattfindenden Lutherfestes werden an diesem Tage von sämtlichen Stationen und Pöhlstellen der Thüringischen Eisenbahn auf den Strecken Halle und Leipzig bis Eurturt zu allen Personenzügen Extrabillets 1. bis 3. Klasse nach Eurturt ausgegeben, welche für den einfachen Fahrpreis zugleich zur Rückfahrt an demselben Tage mittels Extrazuges (1. bis 3. Kl.) berechnigt. Letzterer fährt abends 10 Uhr 45 Min. in Eurturt ab und kommt morgens 1 Uhr 40 Min. in Halle an. Der Extrazug hält an allen Stationen, welche bis Eurturt zu allen Personenzügen am Donnerstag auf der Harzburg stattfindenden Feier von Eurturt nach Eisenach ein Extrazug abgehen werden, welcher um 8 Uhr 30 Min. in Eurturt abfährt und um 10 Uhr 4 Min. in Eisenach eintrifft. Die Billets (2.50 M. für 2 Kl., 1.50 M. für 3 Kl.) berechnigt zugleich zur Rückfahrt mit dem abends 11 Uhr 15 Min. in Eisenach abgehenden Extrazuge, an anderen als den vorstehend aufgeführten Zügen sind diese Billets nicht gültig. Der Billetverkauf auf dem Extrazuge nach Eisenach findet am 7. und 8. Aug. bei der Billet-Expedition in Eurturt statt.

— In dem benachbarten Mittelort starb am 2. d. nach langen schweren Leiden der zur Kur dort angewandene General-Direktor der Altengieselerzschlitzschlitz des Erzgruben, Adolph Schiller. Derselbe hinterließ eine vermögliche Wittwe, nach deren Versehen an. Nicht nur die Gesellschaft sondern überhaupt die Industrie verliert in dem Verstorbenen einen bedeutenden Sachmann.

### Wetterologische Station.

	5. August 10. abds.	6. August 6. M. mgs.
Barometer Millimeter . . . .	765.59	764.71
Thermometer Celsius . . . . .	+ 17.38	+ 15.03
Relative Feuchtigkeit . . . . .	79.89	83.79
Wind . . . . .	SE	SEW

6 Uhr früh. Thermometer n. d. Mittelst. Spgr. + 11.3. Wasserwärme der See 13 Grad.

Wetterber. der Station bei Samburg n. der Sternmarke bei Pola. 5. August 8 Uhr morgens. Die im letzten Bericht beschriebenen Deszendenzgüsse hatten sich fortgesetzt und waren noch im vollen Gange. Die Stationen erschienen und bedingte Fortdauer des kalten trockenen Wetters für den nordwestlichen Teil von Mittelitalien. Das Gebiet ohne Zufuhr hatte sich dem Windwandelung unterworfen und war nun nach hohen Barometerstandes die Temperatur in Eisenachland niedrig, hier und da war Regen gefallen, viel besonders am Boden. Samburg 759 + 13.13 M. täglich wollos, Wodan 756 + 8.11 wollos, Samburg 765 + 15.15 Wollos leicht bewölkt. Wien 767 + 10.10 Wollos, Rom 768 + 19.19 Wollos, Paris 768 + 15.15 Wollos, Rom 761 + 22.22 Wollos, Wien 768 + 19.19 Wollos, Konstantinopel 769 + 25.25 Wollos leicht bewölkt.

\* Gastein, 4. Aug. In der vergangenen Nacht gegen 2 Uhr zeigte sich hier eine 10 Minuten dauernde intensive Lichtercheinung, durch welche der ganze Ort tagshell beleuchtet wurde. Der Beobachter hat keine genaue Beschreibung von dem Geschehen an. Nicht nur die Gesellschaft sondern überhaupt die Industrie verliert in dem Verstorbenen einen bedeutenden Sachmann.

\* Halle, 4. Aug. In der vergangenen Nacht gegen 2 Uhr zeigte sich hier eine 10 Minuten dauernde intensive Lichtercheinung, durch welche der ganze Ort tagshell beleuchtet wurde. Der Beobachter hat keine genaue Beschreibung von dem Geschehen an. Nicht nur die Gesellschaft sondern überhaupt die Industrie verliert in dem Verstorbenen einen bedeutenden Sachmann.

Die Katastrophe auf Jöchia. Dr. Walbrant, Willibad Wagner, Vermöglicht ist wahrscheinlich der taubstumme

Maler Güssler aus Berlin. Das Gericht, mehrere Sicherheitswachmannen in Jöchia seien wegen Diebstahls verhaftet worden, was als jeder Verbindung erhebend bezeichnet. Allezeit wird durch den Richter der dortigen Legation in dem Sinne mit milderer und billiger Beurteilung verhandelt und geschlichtet.

Der Act des Königs ist in Neapel ein Centralcomitö unter dem Vorsitz des Prinzen eingeleitet worden, welches die Spenden für Jöchia in Empfang nehmen und verteilen soll. Das Comitö hat zugleich die zweifelhafte Art der Nennung der verdienstlichen Actoren zu erörtern und die Mittel zu beschaffen, welche in einem Telegramm an den König ihre lebhafteste Theilnahme an dem Unglück auf Jöchia aus. Der König dankte mit der Versicherung lebhaftester Sympathie Statens für die britische Nation.

Wir geben nachstehend noch einige Details, wie solche aus Berlin von dem Königen und dem Kaiser. Die ersten die es betrifft, nicht nur die Arbeiter einstellte, sondern auch mit wieder leine Klagen aus den Trümmern; neue Anstrengungen der braven Infanteristen und Bergarbeiter und man trägt auf eine Deme, die nur unbedeutend verlegt, aber, obwohl man selbst gerettet, nicht von der Stelle weichen will, weil sie noch die Trümmern unter den Trümmern. Man gebietet Ruhe und Hocht und Hocht. Endlich bricht man ein feines und lebendes Stimmchen, das in kurzen Zwischenräumen seine Klage erhebt. Sorglos entfernt man die Trümmer an der Stelle, woher die Kinderstimme kommt. Endlich ergreift sich das blonde Lockenhaar, noch ein Trümmertückel wird angetroffen und der Kopf des Kindes ist sichtbar. Man trübt sich, die Mutter vertritt ihre Schuld zu, da sie mit alsdann gerettet sein werde. Das Kind verdrückt man, stille zu sein, bitter aber, schnell zu machen. Nach solch lange Minuten und die Kleine liegt erlosch und kaum verlegt in den Armen ihrer Mutter. — Als man eine Frau noch lebend aus dem Mauerwerk, in dem sie begraben war, hervorgezogen hatte, weigerte sie sich, den Kopf zu heben, bevor man ihre Kinder, die dort ebenfalls liegen mußten, zu Tage gefördert hätte. In der That wurden bald darauf die drei Kinder herausgezogen, eines von ihnen, war noch lebend, die beiden anderen waren tot. Doch oben auf einem Berge war eine Dütte unangetastet und hatte drei Männer unter sich begraben. Ein fürchterlicher Leidenszug folgte die Soldaten zur Stelle. Als ich, 10. erlosch ein Bericht, erstattet der "Fr. Fr.", kam, hatten sie schon drei Stunden lang gearbeitet. Auf einmal wurde ich sehr bemerkbar. Die Berge wurden weggehoben und man begann mit den Händen zu arbeiten, bis der ganze Körper eines jungen Mannes mit Ausnahme des Gesichts bloßgelegt war. Als man oben auf die Ausgrabung des Körpers kam, trotz der Verwundung, nachdem er wieder sich auf und fiel ein Carabiner um den Hals, indem er rief: "Mein Vater! Mein lieber Vater! Ach! O Gott, welches Glück!" Dann deutete er verlor wieder auf die Erde und sagte: "Mein Onkel ist tot, ich habe keine Hand in der meinen, aber mein Bruder ist noch am Leben." Die Soldaten trübt sich, die Arbeit, die Arbeit, die Arbeit, nachdem er Carabiner steckte den Kopf hinein und rief: "Lebt die noch?" "Wer spricht mit mir?" antwortete es dumpf heraus. "Ein Brigadier" sagte der General. "Im Gotteswillen," flang es aus dem Grabe hervor, "ichart mir die Erde vom Kopfe weg und nicht von der Brust, da ich sonst erdrückt werde." Man hat und zog ihn beim Kopfe umher, bis er wieder lebend war. Ein Carabinerkapitän Tuppini kam zur Erde und wurde ein Opfer der Katastrophe. Es war seiner Kameraden bekannt, daß die Frau viel Gold, Schmuckstücke und Geld mit sich genommen hatte. Da man dies bei der Ausgrabung der Leichen nicht fand, wurden 50 Matrizen des Bergwerks "Terribile" beordert, weiterzugeben. Nach dem Carabiner wurden die Leichen gefunden, die Leichen und Juwelen im Werte von mehr als 100,000 Franc. Ein Pferd wurde ausgegraben; kaum war es frei, verlor es einem Soldaten einen Hüftschuß, infolgedessen derselbe sofort tot zusammenstürzte.

Aus Berlin schreibt man: Die Jöchia-Katastrophe wird einige Wochen lang beschäftigt, sich dortselbst zu erheben, um in die Stelle Studien anzustellen. Man darf annehmen, daß es gelingen wird, die Ursache des furchtbaren Unglücks zu ergründen, namentlich zunächst dahinter zu kommen, ob ein förmliches Erdbeben stattgefunden hat oder ob eine einfache Erdbebung vorgekommen ist. Wissenschaftliche Erhebungen scheinen sich mit demselben verbunden zu haben, oder vielmehr sind die Folgen der ersten gewesen sein. Seit Alexander von Humboldt hat die Wissenschaft über das Wesen der Vulkanen wenig neues hervorgebracht; der Jöchia-Fall ist ganz dazu geeignet, unsere besten Naturforscher in Bewegung zu setzen um sich zu umfangreichen gründlichen Studien mit den Gelehrten des Auslandes zu verbinden, die sich nach demselben hinwenden. Die in den letzten Decaden der Geologie Zeit zu Ausflügen nach Jöchia, mo sich vermuthlich die ersten Gelehrten der Wissenschaft ein Rendezvous geben werden.

Das in Neapel eingeleitete Central-Untersuchungs-Comitö hat sich in Venedig erklärt. Die bis jetzt bekanntem Untersuchungsberichte, welche der Bericht von dem Kaiser, der Bericht, welcher den Hospitälern täglich vorgelesen wird. Die Atmosphäre in den zerstörten Städten hat sich gebessert, die Erziehung von Baracken macht rasche Fortschritte. Bis jetzt sind 760 Leichen beerdigt worden.

Der Verein der ungarischen Journalisten wird zu Gunsten der Vermöglichten in Jöchia demnächst ein Fest veranstalten.

### Provinzial-Nachrichten.

\*\* Dresden, 5. Aug. Eröffnung der Lutherfestfeier. I. Abtheilung: Aufstellung von der Kaufmannstraße bis in die Schillerstraße hinein. 5 betrittene Polizei-Wachposten. 1. Gruppe Landesfriede mit Spontons, Sellenbuden, Anrühnen, Hauptmann und Gärnich, Fahnenträger mit holländischer Fahne, Trommeln und Pfeifern. 2. Gruppe holländischer Held mit Standarte. 3. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 4. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 5. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 6. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 7. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 8. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 9. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 10. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 11. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 12. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 13. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 14. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 15. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 16. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 17. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 18. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 19. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 20. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 21. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 22. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 23. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 24. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 25. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 26. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 27. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 28. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 29. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 30. Gruppe holländischer Helden mit Standarte.

1. Gruppe Landesfriede mit Spontons, Sellenbuden, Anrühnen, Hauptmann und Gärnich, Fahnenträger mit holländischer Fahne, Trommeln und Pfeifern. 2. Gruppe holländischer Held mit Standarte. 3. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 4. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 5. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 6. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 7. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 8. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 9. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 10. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 11. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 12. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 13. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 14. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 15. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 16. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 17. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 18. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 19. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 20. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 21. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 22. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 23. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 24. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 25. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 26. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 27. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 28. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 29. Gruppe holländischer Helden mit Standarte. 30. Gruppe holländischer Helden mit Standarte.



# Richard Voss,

Brüderstrasse 18-20. Brüderstrasse 18-20.

Meine sämmtlichen

## Neuheiten in Confection für die Herbstsaison

Find in großartigen Sortimenten eingelaufen und bietet dadurch mein Lager wieder die denkbar größte Auswahl der mannigfaltigsten Facons in

### Polonaises und Paletots in Tricotstoffen

als jüngste Neuheit, ferner in

### Regenmänteln, Brunnenmänteln und Matinées

von dem einfachsten Genre von 9 Mark an bis zu den hochlegantesten.

F. Klitzsch, Halle a. S., Poststraße 12, Magazin feinstgew. Artikel, Kunstgegenstände, Kunstgläser etc. etc.

# Fr. Naumann's Möbelfabrik und Magazin,

Inhaber: Robert Naumann,

Rathausgasse 15 und Kleiner Sandberg 2.

Größte Auswahl selbstgefertigter Möbel. Complete fehlgerichte Zimmereinrichtungen in Eichen, Schwarz, Kirschbaum, Mahagoni und Birken stets am Lager. Strenge Reclität. Constante Zahlungsbedingungen.

## Bertha Schnabel & Co.,

22. Leipzigerstraße 22

(Handelsmitglied der Rabatt-Spar-Anstalt Halle a. S.)

empfehlen zu billigst notierten Fabrikpreisen in besten Qualitäten:  
 Oberhemden mit dreifach feinem Einfaß in 3, 4, 5 und 6 A.  
 Damenhemden, ausgefaßt, mit Spitzen garnirt, gleich preiswürdig.  
 Herren-Nachthemden, Arbeitshemden, Kinderhemden billigst.  
 Weiße Hemden mit Stickerei f. Damen u. Kinder jeder Größe v. 1 A an.  
 Schürzen aller Art, aus dauerhaftesten echtfarbigen Stoffen.  
 Gardinen jed. Genres in prachtvollsten Dessins zu billigsten Preisen.  
 Schürzen mit Damen u. anderer Färbung, schön u. preiswerth.  
 Oberhemden-Einfäße mit geschmackvollsten neuesten Mustern.  
 Kragen und Manschetten in den neuesten, elegantesten Facons.  
 Aufertigung von Oberhemden nach Waas, solid und besthend.  
 — Bei jedem Bareinkaufe gewähren wir Rabattmarken. —

Die im vorigen Jahre so beliebten

## Faltenlampenschirme

find in wunderbaren Farben zu billigsten Preisen wieder vorrätig.

Wilh. Schwarz jun.,

Leipzigerstraße 20.

Illustrirte Preislisten Die gratis und franco.

## Deutsche Wasserwerks-Gesellschaft

Prämirirt: Fabrik und Giesserei Prämirirt:  
 Geln 1875. in Offenbach 1879

Darmstadt 1876 Höchst a. M. Sidney 1879/80

Mülheim a. Rh. 1878 liefert als Specialität: Düsseldorf 1880.

**Pumpen** der verschiedenartigsten Systeme und allen denkbaren Zwecken besonders angepaßt, für Haus-, Gewerbe-, Landwirtschaft und Industrie, mit Vorrichtungen für Hand-, Göpel- und Maschinen-Betrieb.

Hydraulische Widder.

California-Pumpen, verticale und horizontale.

**Sämmtliche Armatur-Gegenstände für Wasserleitungen,** Closets, Waschtische, Baderichtungen complect und in einzelnen Theilen, Baderöfen.

Bierdruck-Apparate und alle dazu gehörigen Armaturen.

Fontainen, complect, sowie Figuren und Mündungsstücke, mit und ohne Wasserspülung.

Zimmerfontainen, Zimmer-Closets

Bettfedern, Dauen und fertige Federbetten, Genähte Inletts zum sofortigen Füllen, Lager fertiger Herren-, Damen-, Kinder- u. Bett-Wäsche. **F. G. Demuth,** Ausstattungs-Magazin, Neuhäuser 3/4.

Gr. Ulrichs-straße 61. **Gustav Ferber** Gr. Ulrichs-straße 61. empfiehlt zu billigen Preisen: Eiseilercie, decor. und weis. Tafelanlässe, " Defecteller. " Wachsarmaturen, decor. u. weis. Blumentöpfe, Blumenhalter, Vasen in feinsten Decor's.



### Eisenbahn-Directions-Bezirkt Erfurt.

Zum Besatz des am 8. August er. in Erfurt stattfindenden Luthertreffens werden an diesem Tage von sämtl. Stationen und Haltestellen der Strecken Halle - Cobetha - Erfurt zu allen Benennungslagen **Erste-Billets** I., II., III. Classe nach Erfurt ausgegeben, welche für den einjährigen Fahrpreis zugleich zur Rückfahrt an demselben Tage mit folgendem Ertragszug (I.-III. Wagenklasse) berechtigen. Abfahrt Erfurt 10<sup>15</sup> Abends, Ankunft Weimar 11<sup>15</sup> Abends, Naumburg 12<sup>15</sup> Abends, Weisenfels 12<sup>45</sup> Abends, Halle 1<sup>15</sup> Abends, Leipzig 2<sup>15</sup> früh.

Dieser Ertragszug hält auf allen zwischenliegenden Stationen und Haltestellen. Freispeise wird nicht gewährt. Ferner wird am 9. August er. aus Anlaß der auf der **Warburg** stattfindenden Feiern ein Ertragszug von Erfurt nach Eisenach abgehen, welcher um 8 Uhr 30 Min. Vorm. von Erfurt abfährt und um 10 Uhr 4 Min. Vorm. in Eisenach eintrifft. Zu demselben werden **Billets** zum Preise von 2,5 A für die zweite und von 3,5 A für die dritte Wagenklasse ausgegeben, welche zugleich zur Rückfahrt mit dem Abends 11 Uhr von Eisenach abgehenden und um 12 Uhr 30 Min. Nachts in Erfurt eintrifftenden Ertragszug berechtigen.

Der **Billet-Verkauf** in diesem Ertragszug nach Eisenach findet nur am 7. und 8. August er. bei unserer hiesigen **Billet-Expedition** statt. Zu anderen Plätzen als den vorstehend angeführten sind obige Billets nicht gültig. Erfurt, den 31. Juli 1883. Königl. Eisenbahn-Direction.

### Bekanntmachung.

Mittwoch d. 8. August er. Vormittag 10 Uhr sollen in der Scheide zu **St. Ulrich bei Mücheln** 2 noch 1 gute **Ackererde**, 1 zweijähriges **Fohlen**, 1 halbjähr. **besagl.** 2 tragende **Kühe**, eine große **Parthe** guter **Stallböden**, ca. 6 **Schod** gutes **Laugstroh**, 6 **Schod** **Erbsenstroh** und 6 **Schod** **Wassersiroh** meistbietend nach dem Auctionsbedingungen gegen baare Zahlung verkauft werden. Mücheln, am 30. Juli 1883. **S. A. A. Rabbe.**

### Zur gefälligen Beachtung.

Flagen und Gezeuge, Leinwand, Hauss, Wäsche- u. Nachwörter billig und erhelbt nach in Nechtsangelegenheiten der **Privatsecretär** **Dippner**, wohnhaft in Berlin beim **Charlottenburger Dippner**.

Ich habe mich hier als **pract. Arzt u. Specialarzt für Ohren- u. Halskrankheiten** niedergelassen. Sprechstunden 8-10 u. 2-4 Uhr. **Halle a. S., Harz 8, II.** **Dr. med. A. Fischer.**

**W. Gerlach, Ingenieur,** Halle a. S., Gelfstr. 58, empfiehlt sein **Verfahren u. Patent für Gas- u. Wassereinrichtungen.**

**Kapitale** jeder Größe sind auf **ante Grundstücks-hypotheken** für **anzuschließen** durch den **General-Agent** **P. Rindfleisch** in Halle a. S. **Kassstraße 3.**

**Baden-Badener Ballwaare** 10,50/4. **10,00/4** (Gen. Reich 500,000). **1/4**, f. **Roxo** u. **Büsten** 90 **helligen**. **Herm. Betzler, Illm a. S.** Eine **preiswürdige** noch zu **erhaltene** **Doppelkassette** nach **Stuttgart** ist **billig** zu **vert.** **Jüterbog, Weichapag 9.**

### Theater in Leipzig.

Repertoire vom 6. bis 11. August 1883.  
**Neues Theater.**  
 Montag: Die Garmalisten.  
 Dienstag: Der Freischütz.  
 Mittwoch: Benvenuto Cellini. (Benvenuto Cellini - Anton Schott.)  
 Donnerstag: Postillon von Rommaincourt. (Waffenkammer des Herrn Ferd. Wagner. - Chapelein - Herr Ferd. Wagner.)  
 Freitag: Benvenuto Cellini. (Benvenuto Cellini - Anton Schott.)  
 Sonnabend: Richard III.  
**Altes Theater.**  
 Dienstag: Gesellschaftliche Pflichten.  
 Mittwoch: Dorf und Stadt.  
 Donnerstag: Nach Schluß.  
 Freitag: Gesellschaftliche Pflichten.

### Piassavabesen.

in guter Qual. A. 44, 48 u. 60 per Gros, offerire ab **Wernburg.** **Bürstenfabr. W. Schulze.**

**Wetterbeobachtung.** Schaffstädt, den 3. August Nachmittags 5 Uhr. Wind Nordwest, schwach, Wetter schön, Temperatur 12 Grad St. Barome. 29,6 in der 2. und 3. Schicht vorhanden. Strömung Nordwest, sehr schwach, keine Gellung in Aufsehen begriffen, demnach wird das bereits seit einigen Tagen eingetretene Erntewetter die nächsten und noch mehrere Tage an demselben sein, hierbei Wind schwach und in der Richtung mehrmals wechselnd, auch Temperatur über normal sich wieder steigern, demzufolge wird auch ein großer Theil von der in Aussicht genommenen Ernte gut eingehemelt werden. Hier in der **Lutherstadt** **Wernburg** ist man seit 3 Tagen mit dem Einsetzen der Ernte in voller Arbeit, auch nicht vom Regen gestört worden, auch ist hier allgemein eine gute Ernte vorhanden; überhaupt wird die diesjährige Ernte vielfach unterschätzt, so daß die bis jetzt herausgegebenen Erntebereiche nicht wahrheitsgetreu, vielmehr nur von den Ertrichtern, wo es dünner gefunden oder auch von Trodenheit gelitten, geschrieben worden, und nicht nach die Wirklichkeit, wo es sehr gut gefunden, mit herangezogen.  
**Vortrag** den 5. August in **Leuchstädt.** **F. W. Stannabein.**

### Familien-Nachricht.

**Statt** besonderer Meldung. **Seitern** Nachmittags 5<sup>15</sup> Uhr wurde uns **mein** lieber Vater, **Groß-** und **Schwager**, **der** **Wittve** **Friedrich** **Dehmel**, durch den **merkwürdigen** **Tod** plötzlich und **merkwürdig** **entziffen**. Dies zeigen **Freunden** und **Bekanntem** nur auf **demselben** **Wege** an. **Wöbejin**, den 4. August 1883.

**Die** **trauernden** **Hinterbliebenen.** Für den **Urtheil** **besonderlich** **verantwortlich** **H. König** in **Perle.**  
 Expedition: **Neue** **Bromenade** **1.** **Mit** **Beilagen.**

Salle. Druck und Verlag von Otto Gendel.